

Nguuni Nature Sanctuary



Nguuni Nature Sanctuary is a completely unique and natural environment, approximately 5km from Bamburi Cement factory. It's a home to a number of animals, birds and trees. Animals can be seen at a close distance. Enjoy a nature walk long rain-fed ponds and to a huge wetland and see a wide range of birds.



Also offered: The Sundowner and Picnic venues are a spectacular place for get together with friends and family around the campfire as you are surrounded by antelopes while watching a magnificent sunset. Or enjoy a picnic after your guided nature/bird walk.

Baobab Trust - Bookings: 5 486155 / 0721 357 876
Directions: 0724 828 046 Mombasa

APDK Rehabilitation Clinic, Port Reitz

urgently appeals for the following foodstuffs for the growing number of in-patients in their care:

- Maize flour - nine bales/ month • Rice - 150 kgs/ month • Sugar - 150 kgs/ month • Beans - 100kgs/ month • Wheat flour - one bale/ month Please Contact: APDK Rehabilitation Clinic Box 93959 Mombasa.

Telephones: 041 434293, 432229, 0733-811605 0723-732010

Die vielseitige Kokospalme

DIE KENIANISCHE Küste ist berühmt und beliebt für ihre palmengesäumten kilometerlangen Sandstrände.

Tausende sonnenhungriger Touristen kommen jedes Jahr, um ihren Urlaub in der tropischen Umgebung zu verbringen, in der Sonne zu bräunen oder im Schatten der Palmen zu lesen und zu dösen.

Man sollte sich jedoch nie direkt unter eine Palme setzen, denn die kiloschweren Nüsse fallen entgegen der irrigen Annahme mancher Besucher - nicht nur nachts, sondern gelegentlich zu jeder Tageszeit von den schlanken Bäumen, die bis 25 m hoch werden können.

Wenn man an der Küste entlang fährt, hat man den Eindruck, das Land sei über und

von Nelly Riegger

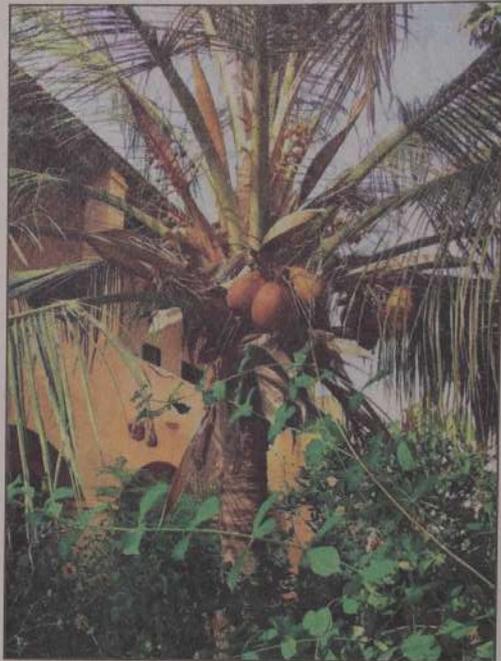
über mit Kokospalmen bepflanzt; vor allem an der Südküste stehen sie in Reih und Glied auf beiden Seiten der Straße.

Man ist deshalb überrascht, dass Kenia jedes Jahr beträchtliche Summen an Devisen ausgeben muss, um Kokosnüsse und Kokosöl aus anderen tropischen Ländern einzuführen.

In den Distrikten von Mombasa, Kilifi, Kwale und Lamu werden Kokospalmen kommerziell angebaut, aber Kenia könnte auf diesem Sektor viel leistungsfähiger sein.

Die Kokospalme ist vielseitig verwendbar, mehr als vierzig Produkte kann man daraus gewinnen.

Kokosöl wird aus dem kompakten, weißen Fruchtfleisch der reifen Kokosnüsse hergestellt, das nach dem



MAN SAGT, dass aus einer Palme mehr als vierzig Produkte gewonnen werden können.

Trocknungsprozess Kopro genannt wird.

Das Öl findet als Speiseöl Verwendung sowie als Rohstoff zur Fabrikation von Margarine, Seife und Industrieböl.

Lukrative Gewinne erzielt man immer noch mit dem Palmwein, obwohl das Brennen von

Palm Schnaps verboten ist.

Auf die Dauer werden die Bäume durch die kontinuierliche Entnahme des Saftes empfindlich geschwächt.

Große Mengen grüner unreifer Kokosnüsse werden etwa alle zwei Monate gepflückt und als "Madatu" verkauft, ihr Saft

getrunken und das zarte weiße Fruchtfleisch gegessen.

Kokosmilch und das harte Fruchtfleisch der reifen Nüsse kommen bei der Zubereitung vieler Suaheligerichte zur Anwendung. Die getrockneten Palmwedel werden geflochten und decken als Makuti die Dächer von Eigeboerenhäusern wie auch von Luxushotels und privaten Villen.

Es gibt auch Zäune und Mäthel aus Makuti.

Die Stämme der Palmen dienen zum Bau von Häusern und Booten sowie als Brennholz.

Neuerdings werden auch kleinere Möbel und Bilderrahmen aus Palmholz hergestellt, es ist sehr attraktiv, grau-beige mit engen dunklen Streifen.

Die Herzblätter der Palme in der Krone werden von Feinschmeckern als "Millionärs-salat" hoch geschätzt.

Die rauen, äußeren Fasern der Kokosnüsse werden zu Seilen verarbeitet und wurden wegen ihrer Salzwasserfestigkeit bereits im 11. Jahrhundert von den Arabern als Tauwerk auf ihren Segelbooten verwendet, mit denen sie in der Welt herumreisten.

Merken Sie sich, es ist einfacher, die Palmen hinaufzuklettern, die mit eingehauenen Stufen versehen sind, als halb wieder herunterzukommen.

Schon mancher, der eine Kokosnuss selbst pflücken wollte, hat sich bei der schnellen "Talfahrt" die Haut an den Beinen weggeschuert, was sehr schmerzhaft ist.

Die Afrikaner hingegen sind sportlich und verstehen es, mit größtem Geschick die Nüsse herunterzuholen.

KOKOSFASERN UND ANTHURIEN

RUND FÜNF Kilometer hinter Mtwapa an der Nordküste von Mombasa befindet sich Mombasa Coir Industries, eine Fabrik zur Verarbeitung von Kokosfasern.

Sie war während 25 Jahren in Betrieb, wurde aber vor sieben Jahren geschlossen, da kein richtiger Markt mehr vorhanden ist.

Die meisten Maschinen stehen heute still.

Wenn aus den reifen gelben oder braunen Kokosnüssen der harte Kern herausgenommen wird, bleibt die faserige äußere Schale übrig.

Diese Stücke werden halbiert und in einer Maschine mit Wasser gewaschen und zerhackt, so dass die Fasern von den harten Schalen getrennt und von Schmutz gereinigt werden.

In guten Zeiten wurden 6500 Schalen, entsprechend der Ladung eines 10-Tonnen Lastwagens, in 1 1/4 Stunden verarbeitet.

Einerseits erhält man die gereinigten Fasern, die mit Maschinen wie bei einem Spinnrad zu Seilen gedreht werden.

Der Rest ist Abfall, der als Kompost verwendet werden kann. In einer anderen Maschine kann diese Masse zu Briketts gepresst werden, die

wie Holzkohle zum Kochen dienen.

Mombasa Coir Industries sammelte diese Kokosnussabfälle, die immer reichlich vorhanden sind, in der näheren und weiteren Umgebung.

Gleich nebenan befindet sich eine Gärtnerei mit Treibhäusern, in denen Anthurien angepflanzt werden.

Angefangen wurde vor sieben Jahren mit 300, heute gibt es mehr als 6500 Pflanzen.

Der Abfall von den Kokoschalen ist sehr wichtig für das Gedeihen der Anthurien.

Die Pflanzen stehen in langen Reihen und sind rundherum mit dem faserigen Kokosmehl 20-30 cm hoch abgedeckt.

Diese Masse verdickt sich und wird durch die Berieselung zu einem harten Belag, der die nötige Feuchtigkeit festhält.

Sehr wichtig ist die Berieselung, um eine Treibhausatmosphäre herzustellen; die Pflanzen müssen überdies regelmäßig

mit Insektizid besprüht werden.

Diese attraktiven Blumen bestehen aus einem einzigen großen Blatt um einen langen Kolben und sind von krantzförmig stehenden grünen Blättern umgeben.

Die Blumen sehen aus wie künstliche Gebilde und fühlen sich an wie Wachsbiumen, sie haben keinen Duft.



ANTHURIUM - ursprünglich aus den Tropen Amerikas.

Es gibt acht Sorten von Anthurien, nämlich **Meander** - grüne Blume **Fantasia** - weiß mit rotem Streifen

Tropical - rot **Pistache** - grünlich **Baron** - rosa/grün **Essencia** - weiß/rot mit grünem Streifen

Carneval - weiß mit rotem

Rand **Pink Champion** - rosa

Die tiefroten Blumen werden am meisten angepflanzt und von der Kundschaft bestellt.

Die Pflanzen vermehren sich nicht durch Samen, sondern wie bei den Bananenstauden wachsen junge Sprößlinge; alle sieben Tage entsteht eine neue Blume.

Diese Gärtnerei ist der größte Produzent von Anthurien in Kenia und beliefert Blumengeschäfte im ganzen Lande.

Als Schnittblumen in einer Vase halten Anthurien 15-20 Tage, vor allem, wenn man ein Aspirin ins Wasser gibt. Das Klima an der kenianischen Küste ist ideal, wenn die

Treibhäuser mit einem Sonnennetz überdacht und eingefasst sind, das 70 bis 90 Prozent der Sonne filtert.

Ohne das Sonnennetz ist die Luft zu heiß.

Das Material stammt aus Israel und das Netz wird in Nairobi nach Maß angefertigt.

Solche Netze werden übrigens auch benutzt, um geparkte Autos vor der Sonne zu schützen.

Haller Park

For a Limited time only get a free ticket to FOREST TRAILS with every one you buy at HALLER PARK!



Inseparable Hippos only at Haller Park

Off Mombasa - Malindi Road
P O Box 81995 - 80100, Mombasa, Kenya
Tel: (+254 41) 5485901-4
Fax: (+254 41) 5486459/60
E-mail: Les.info@bamburi.lafarge.com
Website: www.lafargeecosystems.com



On the main Mombasa-Malindi Road, opposite Sheikh Khalifa School

New phone no. is with immediate effect:

020 202 43 48 E-mail address:

kspcamsa@wananchi.com